

Ohne Glaskugel und ohne Kaffeesatz

Matthias Horx schildert Attendorner Unternehmern die Zukunft

ATTENDORN. (melli)

Sechs Zukunftsszenarien hat er für die globale Wirtschaft entworfen. Jetzt soll Matthias Horx, einflussreichster Trend- und Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum, auch den Attendorner Unternehmern Impulse geben.

Zum zweiten Mal holt die Stadt Attendorn in Zusammenarbeit mit der Meinerzhagener Werbeagentur Multimediahaus einen hochkarätigen Gastreferenten zum „Attendorner Wirtschaftsgespräch“ in die Stadthalle. „Keine Zeit für Ausreden! Die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft“ ist das Thema am Mittwoch, 21. Mai, ab 19.30 Uhr.

„Aber wir wollen nicht das Standardprogramm, und wir wollen keine visionären Schwätzer“, verspricht Dietmar Baum, Geschäftsführer von Multimediahaus. „Wir



Zukunftsforscher Matthias Horx tritt in Attendorn auf.

wollen, dass der Redner Wirtschaftsthemen unserer Region aufgreift.“ Die Erwartung an Matthias Horx: Er soll Lösungen aufzeigen, die für den Mittelstand interessant sind, zumindest aber Fakten- und Impulsgeber sein. Der gefragte

Ideengeber für Wirtschaft und Politik wird in der Stadthalle des stärksten Wirtschaftstandortes im südlichen Sauerland keine trockene Vorlesung halten, sondern mit Witz Fakten und Wissen transportieren. Im Anschluss kann das Publikum Fragen stellen und mit dem Referenten diskutieren.

„Der Erfolg vom letzten Jahr mit Daniel Goeudevert hat Mut gemacht, und da setzen wir wieder drauf“, so Bürgermeister Alfons Stumpf. Auch Wolfgang Hilleke (Amt für Wirtschaftsförderung) wünscht sich, die Attendorner Wirtschaftsgespräche zur Marke zu machen. Zielgruppe: die heimische Wirtschaft und alle, die Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik einmal selbst erleben möchten.

Die Kartenvorverkaufsstellen: Bürgerbüro Attendorn, Buchhandlung Hoffmann und Bücherstube Hachmann Olpe.



Kein visionärer Schwätzer, sondern Impulsgeber: Wolfgang Hilleke, Dietmar Baum und Bürgermeister Stumpf freuen sich auf Matthias Horx zum 2. Attendorner Wirtschaftsgespräch. Fotos: melli